

**Beschlussprotokoll
der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)
vom Donnerstag, 17. November 2016**

Ort	theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, grosser Saal	
Anwesend	166	Personen insgesamt, davon:
	151	stimmberechtigt
	15	nicht stimmberechtigt
Vorsitz	Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident	
Protokoll	Markus Wittum, Gemeindeschreiber	
Beginn	19:00 Uhr	
Ende	21:50 Uhr	

Gemeindepräsident Urs Kälin begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Nach dem Hinweis auf die Formalien - ordentliche Einberufung der Versammlung, Information zu den Stimmzählerinnen und Stimmzählern, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls - wird die Offene Dorfgemeinde eröffnet.

Anschliessend gedenkt der Vorsitzende den 50 Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Einwendungen, Bemerkungen zur Traktandenliste bestehen nicht. Diese gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2016

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2016 sind im Separatdruck "Budget 2017" publiziert. Es werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

2. Orientierungen

Zu den nachstehenden Themen, Projekten und Ereignissen orientiert **Gemeindepräsident Urs Kälin**:

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

- Markus Bissig wird als Nachfolger von Walter Imholz als Bereichsleiter Steuern gewählt. Hans Baumann als Sachbearbeiter Steuern tritt nach 15 1/2 Dienstjahren in den Ruhestand. Nachfolgerin wurde die Altdorferin Monika Arnold.
- Die Jugendarbeiter Anika Sövegjarto und Mose Itin sind Mitte Jahr aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. Als neue Jugendarbeiter hat der Gemeinderat Angela Quiroz und Marc Hofstetter gewählt. Sie haben ihre Aufgabe im August angetreten.
- Nadine Kempf beendete Ende Juli erfolgreich ihre kaufmännische Lehre. Bis Ende September arbeitete sie in einem befristeten Arbeitsverhältnis in der Einwohnerkontrolle. Als neue Lernende wurde Riana Bulgheroni aus Altdorf gewählt. Als neuer Lernender "Fachmann Betriebsunterhalt" wurde Jerome Arnold gewählt. Die Lehren begannen am 1. August dieses Jahres.

Lärmintensive Veranstaltungen im Aussenraum

Das Thema Benutzungsregeln hat in den letzten Wochen viel zu reden und zu schreiben gegeben. In einer Medienmitteilung hat der Gemeinderat mitgeteilt, dass er in dieser Sache aktiv auf Veranstalter, Vereine, Anwohner und Gewerbe zugehen wird, was von allen Beteiligten positiv aufgenommen wurde. Eine erste Zusammenkunft wird am 14. Dezember 2016 stattfinden. Dabei wird der Gemeinderat seine Vorstellungen präsentieren und zur Diskussion stellen. Im Fokus stehen lärmintensive Veranstaltungen, die in den Zeitraum der gesetzlichen Nachtruhe fallen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass man sich auf ein paar Grundsätze einigen und insbesondere die Ausnahmen regeln und verbindlich festlegen kann. Aus Sicht des Gemeinderates gibt es dafür einen Spielraum und es hat ihn auch immer gegeben. Der Gemeinderat ist sich aber auch bewusst, dass es in dieser Angelegenheit keine Lösung gibt, die alle Beteiligten rundum zufrieden stellt.

Flankierende Massnahmen FlaMa Altdorf, Stand der Einsprachen

Kern der FlaMa ist die Begegnungszone zwischen Polizeiposten und Ende Schmiedgasse. Dieser Begegnungszone sind auf verschiedenen Strassen Tempo-30-Zonen vorgelagert. Für die erwähnten Massnahmen sind Verkehrsbeschränkungen erforderlich. Der Kanton und die Gemeinde Altdorf haben diese Verkehrsbeschränkungen im Mai 2016 im Amtsblatt publiziert. Innerhalb der Beschwerdefrist sind zu den flankierenden Massnahmen eine Einsprache und acht Beschwerden eingegangen. Vier Beschwerden betreffen das Gemeindestrassennetz (eine zur Attinghauserstrasse, zwei für die Gitschenstrasse und eine für die Seedorferstrasse). Der Gemeinderat hat die Verfahrensakten und die Stellungnahmen zu den Beschwerdeschriften Ende August beim Kanton eingereicht. Über die Einsprache und die Beschwerden entscheidet der Regierungsrat. Bis heute liegt kein Entscheid vor. Ein solcher kann ans Obergericht weitergezogen werden.

Machbarkeitsstudie Tiefgarage Gemeindehausplatz

Der Kanton hat die Liegenschaft Winterberg nach Durchführung eines Investoren- und Architekturwettbewerbs an einen Investor verkauft. Zwischenzeitlich wurde das Bauprojekt konkretisiert. Dabei besteht die Auflage, der Öffentlichkeit weiterhin 56 Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Der Verkehrsrichtplan von 2010 hält fest, dass im nordwestlichen Bereich des Dorfkerns ein Defizit an Parkplätzen besteht. Zudem wird mit der WOV und den FlaMa das Verkehrsregime ändern (Begegnungszone, Tempo 30-Zonen). Mit der Überbauung Winterberg entsteht die Möglichkeit, das Parkplatzangebot im Bereich Gemeindehausplatz zu erweitern. Insbesondere dann, wenn der Planungssperimeter zusätzlich zum Winterberg-Areal auch den Gemeindehausplatz umfasst. Der Gemeinderat hat deshalb veranlasst zu prüfen, ob, wie und mit welchen Kosten die Erweiterung der unterirdischen Parkierung auf den Bereich des Gemeindehausplatzes möglich ist und welche Synergien gegebenenfalls genutzt werden könnten. Das Ergebnis der Überprüfung zeigt, dass eine Parkierungsanlage mit einer einzigen Erschliessung möglich ist. Unter dem Gemeindehausplatz könnten auf zwei Geschossen je 35 zusätzliche Parkplätze realisiert werden. Auf dem gesamten Areal könnten rund 190 öffentliche Parkplätze erstellt werden, was eine Verdoppelung zum heutigen Zustand bedeutet. Die Grobkostenschätzung ergibt einen Investitionsbetrag von 3 Millionen Franken. Der Gemeinderat erachtet das Vorhaben als sehr interessant: Das Parkierungsdefizit im nordwestlichen Bereich des Dorfkerns kann beseitigt werden, das Projekt führt zu einer dringend nötigen Aufwertung des Unterdorfs, eine vollständige oder teilweise Umnutzung des Gemeindehausplatzes wird ermöglicht, Synergien mit der anstehenden und im Finanzplan enthaltenen Sanierung des Gemeindehausplatzes können genutzt werden. Der Gemeinderat hat für die weiteren Abklärungen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die in erster Linie die Bedürfnisse (Gemeinde, Kirchgemeinde, Detailhandel, grosse Arbeitgeber im Bereich Winterberg) zu klären hat. Das Vorhaben soll bis auf Stufe Vorprojekt verfeinert werden.

1. August 2017 - Appenzell Ausserrhoden zu Gast in Altdorf

Der Gemeinderat hat diese Woche die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass Appenzell AR im kommenden Jahr die Altdorfer Bundesfeier als Gastregion bereichern und die Vielfalt der Region Ausserrhoden präsentieren wird. Ansprechpartner zur Umsetzung des Auftritts wird Appenzellerland Tourismus sein.

3. Gesamterneuerungswahlen für die zweijährige Amtsperiode 2017 / 2018, mit Amtsantritt am 1.1.2017 für: Baukommission, Rechnungsprüfungskommission und Wasserkommission

Zu wählen sind für die kommende Amtsdauer 2017 / 2018 folgende Behörden:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| - Wasserkommission | Präsidium und 4 Mitglieder |
| - Rechnungsprüfungskommission | Präsidium und 6 Mitglieder |
| - Baukommission | Präsidium und 4 Mitglieder |

Der **Gemeindepräsident** erläutert das Wahlverfahren.

Von der Gemeindeversammlung werden die Gesamterneuerungswahlen wie folgt vorgenommen:

Baukommission

Präsident:	Urs Rieder	(bisher)
Mitglieder:	Daniel Bollinger	(bisher)
	Nicole Gisler	(bisher)
	Walter Infanger	(bisher)
	Ramona Stampfli	(bisher)

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Marco Infanger	(bisher Mitglied)
Mitglieder:	Marlene Aschwanden	(bisher)
	Stephan Huber	(bisher)
	Tobias Rieder	(bisher)
	René Senn	(bisher)
	Urs Stadelmann	(neu)
	Urs Z'graggen	(neu)

Wasserkommission

Präsident:	Hansruedi Huwiler	(bisher Mitglied)
Mitglieder:	Herbert Gisler	(bisher)
	Rebekka Mattli	(neu)
	Alex Regli	(neu)
Von Amtes wegen:	ein Mitglied des Gemeinderates	

Der **Gemeindepräsident** gratuliert allen gewählten Personen herzlich und dankt ihnen für die Bereitschaft, diese Ämter zu übernehmen.

Alle aus den verschiedenen Organen ausscheidenden Personen werden durch den Gemeindepräsidenten gewürdigt und verabschiedet. Es sind dies:

An der Offenen Dorfgemeinde gewählte Behörden

Luzia Schuler, Präsidentin Rechnungsprüfungskommission
Hansruedi Küttel, Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Ruedi Müller, Präsident Wasserkommission
Céline Huber, Mitglied Wasserkommission

An der Urne gewählte Behörden

Kurt Gisler, Vizepräsident Schulrat
Franz Herger, Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung dankt den aus den Behörden ausscheidenden Personen mit grossem Applaus.

4. Budget 2017 mit Festsetzung Steuerfuss

Gemeindepräsident: Die positiven Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre ermöglichen es, die Verschuldung der Gemeinde erheblich zu reduzieren sowie notwendiges Eigenkapital aufzubauen. Zusammen mit der erfreulichen Entwicklung der Steuereinnahmen kann eine Steuerfussenkung bei den natürlichen Personen von 97% um 2% auf 95% vorgeschlagen werden.

Vizepräsident Peter von Rotz erläutert die Kernpunkte des Budgets und ebenso die beantragte Steuersenkung. Der Kapitalsteuersatz für die juristischen Personen soll auf der bisherigen Höhe von 0,01‰ belassen werden.

Luzia Schuler, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission beantragt Eintreten und Genehmigung des Budgets und unterstützt die vom Gemeinderat beantragte Senkung des Steuerfusses für die natürlichen Personen und die Festsetzung des Kapitalsteuersatzes für die juristischen Personen auf der heute bestehenden Höhe. Die Steuersenkung wurde durch den Wirkungsbericht der Finanzdirektion Uri kurzfristig in Frage gestellt.

Beim Eintreten stellt **Urs Z'graggen** die Frage, ob es richtig ist, die "Beratungen APH Rosenberg" beim Sachaufwand zu verbuchen. Der Aufwand ist scheinbar am falschen Ort budgetiert.

Weitere Voten beim Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

Steuerfuss 2017 der natürlichen Personen

Lea Berdnik stellt namens **SP Altdorf** den Antrag, die beantragte Steuersenkung abzulehnen.

In der nachfolgenden Abstimmung wird der Antrag der SP Altdorf grossmehrheitlich abgelehnt. Der Steuerfuss für die natürlichen Personen beträgt damit ab dem kommenden Jahr 2017 neu 95%.

Kapitalsteuersatz für juristische Personen 2017

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss für die juristischen Personen gibt es nicht.

Dem Antrag, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen bei 0,01‰ zu belassen, wird grossmehrheitlich entsprochen.

Erfolgsrechnung 2017

Bei den ersten vier Kapiteln sind keine Fragen, Bemerkungen oder Anträge zu verzeichnen. Im Kapitel 5 "Soziale Sicherheit " muss über die Position:

5350.3160.00 "Miete TriffAltdorf" CHF 31'400

separat abgestimmt werden, da die Summe auf 7 Jahre kumuliert mit CHF 219'800 den Betrag von CHF 100'000 übersteigt.

Anträge, Fragen oder Bemerkungen zum Beitrag und zum Konto gibt es nicht.

Anschliessend wird der Position, wie beantragt, grossmehrheitlich zugestimmt.

Die übrigen Kapitel der Erfolgsrechnung geben zu keinen Fragen, Bemerkungen oder Anträgen aus der Versammlung Anlass.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird das Budget für die Erfolgsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2017 grossmehrheitlich genehmigt.

Investitionsrechnung 2017

Die Investitionsrechnung gibt zu keinen Fragen, Bemerkungen oder Anträgen Anlass.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird die Investitionsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2017 grossmehrheitlich genehmigt.

Budget der Wasserversorgung für das Jahr 2017

Der **Präsident der Wasserkommission, Ruedi Müller**, erläutert das Budget 2017 der Wasserversorgung.

Luzia Schuler, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, verzichtet darauf, sich ergänzend zu ihrem schriftlichen Bericht zum Budget der Wasserversorgung für 2017 zu äussern.

Es wird Eintreten auf das Budget der Wasserversorgung Altdorf beschlossen.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung 2017

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2017 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Investitionsrechnung Wasserkommission 2017

Auch die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2017 wird grossmehrheitlich genehmigt.

5. Einbürgerungen

Der **Gemeindepräsident** erläutert die Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er nimmt Bezug auf die zu erfüllenden Eignungskriterien und zeigt den Verfahrensablauf auf. Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, sich ein solcher als unzulässig erweist oder von der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung beschrieben, den folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

- Maria Josephina Coumans
- Kim van der Ven
- Vivien Czekalla
- Ana Catarina und Luis Carlos Teixeira Rodrigues
- Arief und Diah Suherman mit den Kindern Alvian und Vanessa

Gegenanträge werden nicht gestellt. Damit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen, die Einbürgerungsgesuche für die zuvor erwähnten Personen sind genehmigt.

6. Totalrevision der Dorfbachverordnung

Nach einer Einleitung durch **Gemeindepräsident Urs Kälin** stellt **Ruedi Müller, Präsident Wasserkommission**, die Kernpunkte der Totalrevision der Dorfbachverordnung vor.

Luzia Schuler, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, verzichtet darauf, sich namens der Kommission zur Vorlage zu äussern.

Beim Eintreten werden von **Adolf Spiess** und **Gerhard Danioth** Fragen gestellt, auf die in der Detailberatung der Verordnung zurückgekommen wird.

Im Anschluss wird Eintreten beschlossen.

Antrag zu Artikel 17 "Dauer", bei Absatz 2

Gerhard Danioth stellt bei der Bestimmung den Antrag, die Frist für Konzessionen von 50 auf 80 Jahre zu erhöhen. Ein gleichlautender Antrag ist durch Philipp Waldis von den privilegierten Räderwerkbesitzern am Morgen der Versammlung bei der Bauabteilung eingegangen. Dieser Antrag wird unterstützt von **Christine Widmer Baumann, Pascal Blöchlinger, Leo Waldis** und **Josef Furrer**.

Heini Sommer wiederum unterstützt den Antrag von Gemeinderat und Wasserkommission.

Urs Kälin, Ruedi Müller und **Anton Arnold, Leiter Bauabteilung** erläutern die Position der Gemeinde, unterstützt von **Céline Huber, Mitglied der Wasserkommission**.

Abstimmung

In der anschliessenden Abstimmung unterliegt der Antrag, die Konzessionsdauer von 50 auf 80 Jahre zu erhöhen, grossmehrheitlich. Damit bleibt Artikel 17 unverändert gemäss Botschaft bestehen.

Antrag zu Artikel 27 "Heimfall"

Dr. Franz Xaver Muheim stellt den Antrag, den genannten Artikel ersatzlos zu streichen. Er wird darin unterstützt von **Gerhard Danioth, Peppi Aschwanden** und **Philipp Waldis**.

Markus Züst unterstützt den Heimfall gemäss Botschaft.

Urs Kälin und **Ruedi Müller** legen die Position der Gemeinde dar, unterstützt von **Marcel Buffat**.

Abstimmung

In der Abstimmung unterliegt der Antrag von Dr. Franz Xaver Muheim grossmehrheitlich. Artikel 27 "Heimfall" bleibt unverändert gemäss Botschaft bestehen.

Antrag zu Artikel 37 "Übergangsrecht"

Auch zu diesem Artikel ist der Bauabteilung durch Philipp Waldis namens der privilegierten Räderwerkbesitzer ein schriftlicher Antrag eingereicht worden. Dieser will die bestehenden ehehaften, wohlervorbenen Rechte auf unbefristete Dauer erhalten. Beantragte Bestimmung:

Ehehafte und wohlervorbene Rechte bleiben gewährleistet. Deren Ausübung unterliegt den Bestimmungen dieser Verordnung. Namentlich die Bestimmungen über die Pflichten des Nutzungsberechtigten (Artikel 20 bis 22) und jene über die Unterhaltslast und Unterhaltsbeiträge (Artikel 23 und 24), **nicht aber jene über die Maximaldauer des Nutzungsrechts (Artikel 17 Absatz 2)** gelten auch für Inhaber **ehehafter** und wohlervorbener Rechte.

Der Antrag wird vertreten bzw. unterstützt durch **Philipp Waldis, Peppi Aschwanden, Leo Waldis, Franz-Xaver Nager** und **Pascal Blöchlinger**.

Urs Kälin und **Ruedi Müller** erläutern noch einmal die Position der Gemeinde zu den ehehaften Rechten.

Gemeindepräsident Urs Kälin hält ausserdem fest, dass gegen eine Ergänzung der Bestimmung mit "ehehafte und wohlerworbene" Rechte nichts einzuwenden ist.

Abstimmung

In der Abstimmung unterliegt der Antrag der privilegierten Räderwerkbesitzer grossmehrheitlich. Artikel 37 "Übergangsrecht" bleibt damit - bis auf die Ergänzung mit "ehehaft und wohlerworben" - unverändert gemäss Botschaft bestehen.

Weitere Anträge oder Wortbegehren gibt es nicht. Rückkommen wird nicht verlangt.

In der darauf folgenden Schlussabstimmung wird die totalrevidierte Dorfbachverordnung grossmehrheitlich genehmigt.

7. Landerwerb von 39m² als Zuwachs zum St. Josefsweg

Gemeindepräsident Urs Kälin stellt das Geschäft in Ergänzung zu den Ausführungen in der Botschaft kurz vor.

Luzia Schuler, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, verzichtet darauf, sich namens der Kommission zur Vorlage zu äussern.

Eintreten wird beschlossen.

Fragen von **André Gisler** zum St. Josefsweg bzw. zum Neumühleweg werden vom **Gemeindepräsidenten** beantwortet.

Weiter wird das Wort nicht verlangt. In der darauf folgenden Abstimmung wird der Landerwerb wie beantragt grossmehrheitlich genehmigt.

8. Umfrage

Pascal Blöchlinger möchte wissen, wie das Konzept der chinesischen Schule, die in den Räumlichkeiten der Mariannahiller Missionare eingerichtet wird, aussieht und ob es sich um ein seriöses Angebot handelt.

Der **Gemeindepräsident** hält fest, dass für diese Fragen die kantonalen Stellen zuständig sind. Die Gemeinde kann bei Fragen der Zonenkonformität Einfluss nehmen.

Ruedi Müller, abtretender Präsident der Wasserkommission, bedankt sich für die freundliche Würdigung durch den Gemeindepräsidenten, den Altdorferinnen und Altdorfer für ihr Vertrauen und den Mitarbeitern der Verwaltung für ihre stete, jahrelange Unterstützung. Er blendet kurz auf ein paar Reminiszenzen seiner über zwanzigjährigen Amtszeit zurück. Zuletzt wünscht er dem neu zusammengesetzten Team der Wasserkommission alles Gute.

Weiter wird in der Umfrage das Wort nicht verlangt.

Der **Gemeindepräsident** wünscht eine besinnliche Adventszeit und einen schönen Abend. Er hofft, dass sich die Anwesenden noch beim Apéro einfinden. Es besteht die Gelegenheit, mit den zurücktretenden Behördenmitgliedern anzustossen, zu diskutieren oder dem Gemeinderat alle Schande zu sagen.

Im Anschluss daran wird die Versammlung unter Applaus geschlossen.

Altdorf, 17. November 2016

Für das Protokoll
Markus Wittum, Gemeindeschreiber